

FROWEIN GMBH & CO. KG

SPRAYBOSS II



Spritzgerät zum Ausbringen dünnflüssiger Mittel bei der Schädlingsbekämpfung, beim Holzschutz und bei Desinfektion, Reinigung, Imprägnierung u. a.



Flachpinsel und Rundpinsel (separat lieferbar)

BIOZIDE



Unter den vielen Handspritzen nimmt der SprayBOSS eine Sonderstellung ein. Sein hoher Gebrauchswert prädestiniert ihn zum professionellen Gebrauch.

Verwendung

Der SprayBOSS zerstäubt dünne Flüssigkeiten aller Art. Er erlaubt bei der Schädlingsbekämpfung in Räumen nicht nur großflächige Beaufschlagungen, sondern auch die heute geforderte zielgenaue, punktuelle Behandlung von befallenen, gefährdeten und verdächtigen Stellen. Mit dem SprayBOSS können ausgebracht werden: Gebrauchsfertige Lösungen (*Detmol-safe*, *Detmol-long*, *GreenRange AL Bio*).

Verdünnte Emulsionskonzentrate (*Detmol-dur*, *Detmol-per*, *Detmol-plus* u. a.).

Verdünnte Suspensionskonzentrate (*Detmol-delta*, *Detmol-cap* u. a.).

Funktion

Der SprayBOSS ist ein Luftpolster-Sprayer (Compressed air sprayer).

Mit der eingebauten Handpumpe wird ein Druckluftpolster über der Flüssigkeit erzeugt. Wie einen Kolben preßt es das Spritzgut durch Steigrohr, Schlauch und Sprühlanze zur Düse und wird hier *hydraulisch* zerstäubt.

Die Art des Sprays wird sowohl von der gewählten Düse als auch vom Druck und der Flüssigkeit beeinflusst. Zum Vertrautwerden mit dem SprayBOSS wird ein Probelauf mit Wasser empfohlen.

Besonderheiten

- Großer Aktionsradius durch flexiblen Spiralschlauch. Aktionsbreite ca. 5 Meter.
- Standsicher.
- Tropfsicheres Ventil mit Absperrung in der Düsen spitze, d. h. kein Nachsprühen, kein Fleckenrisiko, keine unerwünschten Kontaminationen.
- Die große Einfüllöffnung erspart einen Trichter und erlaubt bequemes und gründliches Reinigen. Der Schnellverschlußdeckel dichtet sich von selbst ab.
- Die separate, neben der Einfüllöffnung montierte Pumpe muß zum Befüllen nicht herausgeschraubt werden. Der doppelbreite Griff erleichtert das Aufpumpen.
- Behälter ist aus korrosionsfestem Edelstahl.
- Weiter Verwendungsbereich durch große Düsenauswahl (s. Abschnitt "Düsenwahl").
- Das Sicherheitsventil ist auch zur manuellen, schnellen Entlüftung vorgesehen.
- Stromunabhängig, geräuschlos, unauffällig, geringes Gewicht, professionelles Design.
- Pflanzenschutzmittel in den üblichen Anwendungskonzentrationen, soweit vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für Gebrauch in einem oder mehreren der folgenden Anwendungsgebiete zugelassen: Haus- und Kleingarten, Gemüse-, Wein- und Obstbau, Forst, Ackerbau.

Technische Daten

TÜV-geprüft	
Max. Einfüllmenge	5 l
Gesamtinhalt	ca. 8,75 l
Max. Betriebsdruck	6 bar
Max. Betriebstemperatur	40 °C
Leergewicht	ca. 4 kg
Trageweise	seitlich
Behälterwerkstoff	Edelstahl 18/9
Eingebaute Luftpumpe	Messing
Dichtungswerkstoff	VITON
Druckschlauch	Gummi, ölbeständig
Techn. Restmenge im Gerät nach dem Leerspritzen, senkrecht stehendes Gerät	0,03 l
Sicherheitseinrichtungen	Manometer, Sicherheitsventil
Max. Volumenstrom L/min	4,5
Rückstoßkräfte des Spritzrohres	kleiner als 5 N

Gebrauch

1. Um Gesundheits- und Sachschäden zu vermeiden, Gebrauchsanweisung vor Inbetriebnahme vollständig lesen.
2. Gerät ist nicht bestimmt für Säuren, Laugen, Farben, Lacke (Lösungsmittelhaltig, bspw. Detmol-Lack), Wachse, Benzin, Lösungsmittel u. a. kritische Flüssigkeiten.
3. Dickflüssiges Spritzgut kann zu Verstopfungen führen. Bei satzbildendem Spritzgut (Suspension) Gerät während der Arbeit wiederholt schütteln und schwenken.
4. Beim Zusammenbau von Spiralschlauch, Sprühlanze und Düse auf Vorhandensein der Dichtungen achten (besonders 71 und 75820).
5. Deckel abnehmen, d. h. Spannbügel hochziehen. Deckel leicht absenken und mit einer Vierteldrehung das Reifenfüllventil nach außen bzw. vorn bringen, dann leicht anheben und Deckel herausziehen (Deckel lässt sich nur bei drucklosem Behälter abnehmen).
6. Behälter mit Spritzgut füllen. (Konzentratverdünnungen können im SprayBOSS angesetzt werden. Dabei etwas Wasser vorlegen. Danach Präparat einfüllen, schütteln und restliches Wasser zugießen.)
7. Beim Verschließen in umgekehrter Reihenfolge verfahren.
8. Gerät mit der eingebauten Luftpumpe (K) aufpumpen. Dabei Manometer (A) auf dem Behälter beobachten. Der Höchstdruck ist 6 bar (rote Marke). Etwaiger Überdruck entweicht durch das Sicherheitsventil (B). Ein höherer Spritzdruck als 1,5 - 2 bar führt zu verschwebendem Sprühnebel. Bei der Behandlung von Ritzen und Hohlräumen mit der eingesteckten Plastikkanüle reicht ein Druck von 0,2 bar. Mit der Entnahme des Spritzgutes nimmt der Druck langsam ab. Bei Bedarf erneut pumpen.
9. **Druckluft-Füllventil (Option)** An Stelle der Luftpumpe kann ein Druckluft-Füllventil mit Druckminderer auf den Behälter aufgeschraubt werden (optional). Der Druckminderer ist stufenlos einstellbar zwischen:

0 bar = Einstellrad bis Anschlag **gegen den Uhrzeigersinn** gedreht. (Durchgang gesperrt!)

6 bar = Einstellrad bis Anschlag **im Uhrzeigersinn** gedreht.

Beim Aufpumpen Manometer (A) auf dem Sprühgerät beobachten, rot markierten Höchstdruck nicht überschreiten. Bei Füllbeginn das Sicherheitsventil (B) durch Hochziehen am roten Knopf auf einwandfreie Funktion prüfen.

Wenn das Sprühgerät während des Sprühens mit der Druckluftzuleitung verbunden bleibt, empfiehlt es sich, den Arbeitsdruck im Behälter auf den optimalen Sprühdruck der Düse (1,5 – 4 bar je nach Düse) zu begrenzen. Entnommene Flüssigkeit wird durch nachströmende Luft ersetzt, der Sprühdruck bleibt gleich.

Den Arbeitsdruck stets aus der niedrigsten Einstellung des Druckminderers einregulieren, indem das Einstellrad während des Füllvorgangs langsam im Uhrzeigersinn gedreht wird.

10. Zum Tragen des Gerätes Griff wieder verriegeln.
11. Zweckgerechten Düseneinsatz wählen, vorn einsetzen und mit der schwarzen Rändelmutter festziehen. (Dichtungsring!) Beim Fächerspray Düseneinsatz zuvor in die gewünschte Position drehen.
12. Durch Drücken des Griffhebels an der Sprühlanze wird die Absperrung vorn in der Düse geöffnet und gesprüht.
13. Vor dem Öffnen des Fülldeckels (G) oder dem Ausschrauben der Pumpe (K) Restdruck aus dem Behälter ablassen. Dazu roten Knopf des Sicherheitsventils (B) nach oben ziehen.

Wartung

- Sprühgerät nach Gebrauch entleeren und gut durchspülen. Niemals Flüssigkeit oder Rückstände im Gerät stehen lassen.
- Nach dem Leersprühen bleibt eine kleine Flüssigkeitsmenge im Behälter zurück (siehe „Technische Daten“). Diese Menge **zwei Mal nacheinander** mit je ½ Liter klarem Wasser verdünnen, Gerät gut schütteln und Spülwasser auf die Behandlungsfläche oder eine vorher ausgesparte Restfläche sprühen. Reste keinesfalls auf den Boden oder in den Ausguß schütten.
- Filtersieb im Abstellventil und Düse von Zeit zu Zeit mit Wasser reinigen.
- Wenn die verwendete Spritzflüssigkeit kein Verdünnen oder Spülen mit Wasser verträgt, richtet sich die Wahl und Entsorgung der Spülflüssigkeit nach den Vorschriften des Mittelherstellers. Dabei die Hinweise im Abschnitt „**Bestimmungsgemäße Verwendung**“ und die Sicherheitshinweise beachten.
- Dichtungen von Zeit zu Zeit etwas ölen. Für die Kolbenmanschette einige Tropfen Öl entlang der Kolbenstange laufen lassen.

Vorsicht

Gefülltes Gerät vor Frosteinwirkung schützen - Gebrauchsanweisungen der ausgebrachten Produkte genau beachten - Nicht auf Personen sprühen - Keine Reste im Gerät länger lagern - Spritzgut darf nicht wärmer als 40 °C sein - Gerät unter Druck nicht praller Sonnenhitze aussetzen - Defekte Geräte nicht in Betrieb nehmen.

Vorsicht beim Umgang mit unter Druck stehenden Spritzen. Unachtsamkeit kann ernsthafte Verletzungen verursachen. Schlauch nicht verletzen. Vor jeder Demontage Druck aus dem Gerät ablassen und Flüssigkeitsreste aus dem Leitungssystem entfernen.

Störungen und Behebung

Sicherheitshinweise beachten - vor allen Arbeiten Gerät drucklos und leer machen.

- Pumpe (K) entwickelt keinen Druck:
Manschette prüfen und falls nötig erneuern.
- Manometer (A) oder Sicherheitsventil (B) defekt:
Austauschen. Beim Aus- und Einschrauben können die Schutzverkleidungen als Schraubhilfe verwendet werden.
- Flüssigkeit dringt entlang der Kolbenstange aus der Pumpe: Ventilscheibe (F) erneuern.
- Manschette durch Mitteleinfluß defekt:
Manschette und Ventilscheibe (F) erneuern.
- Im Behälter wird trotz funktionierender Pumpe kein Druck aufgebaut:

Fülldeckel (G) undicht

- Verschlußklappe (H) flach auf den Behälter drücken.
- O-Ring (I) sitzt nicht richtig oder ist defekt. – Richtig auflegen oder erneuern.

Undichtigkeit zwischen Pumpe und Behälter

- Pumpe (K) dichtschauben.
- O-Ring an der Pumpenverschraubung (K) sitzt nicht richtig oder ist defekt. – Richtig auflegen oder erneuern.

- Trotz aufgebautem Druck sprüht Gerät nicht:

Düse verstopft

Düse in geeigneter Reinigungsflüssigkeit spülen. Nicht mit dem Mund durchblasen, keine harten Gegenstände verwenden!

- Düse sprüht mangelhaft: Öffnung vorsichtig reinigen, am besten mit Holzspan. Nicht mit dem Mund ausblasen. Oder Einsteckfilter (75) ist verstopft. Dann Filtergehäuse (77) am Sprühanlagen-Handgriff (75) abschrauben und Filter reinigen oder ersetzen. Beim Zusammenbau auf Dichtung (76) achten. Pfeil auf Filtergehäuse (77) zeigt die Fließrichtung an.
- Absperrung in der Düse versagt: Fremdkörper im Düsenvorsatz (72) oder Dichtung (74) fehlt bzw. ist defekt. Oder: Bowdenzug in der Sprühanlage muß verlängert werden. Dazu Verschraubung an der Handgriffbasis gemäß Anleitung verstellen (selten nötig).

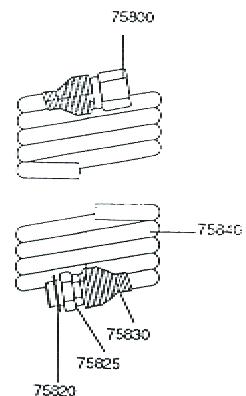
Nur Original-Ersatzteile benutzen. Keinesfalls Ausbesserungen am defekten Behälter vornehmen. Bei nichtbehebaren Störungen Gerät zur Reparatur einsenden.

Düsenwahl

Die mitgelieferten Düseneinsätze (und Ersatzdichtungen) unterscheiden sich durch die Leistung und Sprayart. Den feinsten Spray liefert der Einsatz 65 0067.

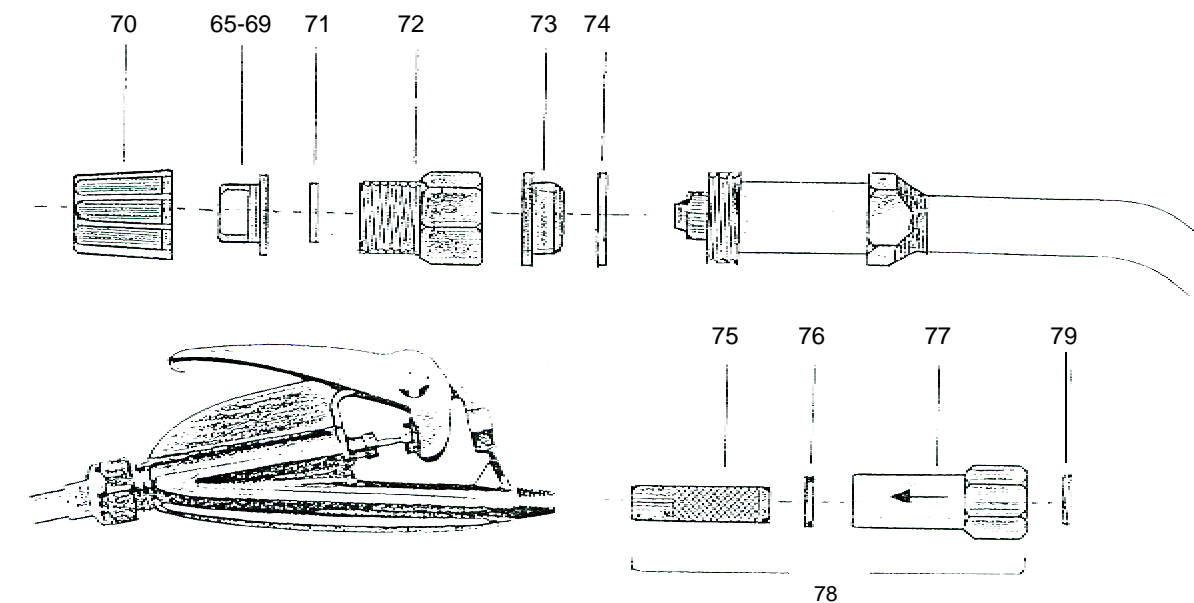
Düsenersatz	Leistung (Wasser/2 bar)	Sprayart
65 0067	ca. 260 ml/min	Fächer, Winkel 65°
50 015	ca. 480 ml/min.	Fächer, Winkel 50°
65 03	ca. 960 ml/min	Fächer, Winkel 65°
Eingesteckte Plastikkanüle	ca. 300 ml/min.	Vollstrahl

Fächersprays sind optimal zur gleichmäßigen Flächenbedeckung sowie zum Spritzen von Barrieren, d. h. Bändern. Deren Breite richtet sich nach Fächerwinkel und Spritzabstand. Mit dem Vollstrahl (Kanüle) kann man punktgenau und scharf in Ritzen und kleine Öffnungen bzw. Hohlräume spritzen und auch sehr hoch oder entfernt liegende Stellen (Wespennester u. a.) erreichen.



75800	Schlauchanschluß R ¼-6 mm
75820	Dichtung 18x13x2
75825	Schlauchanschluß R ¼ AG
75830	Knickschutz
75840	Spiralschlauch

Ersatzteilliste für Sprühlanze



Zeichn. Nr.	Bestell-Nr.	Bezeichnung
65	73162001	Flachstrahldüse 65 0067
66	73163001	Flachstrahldüse 50 015
67	73164001	Flachstrahldüse 65 03
68	73165001	Vollstrahldüse (für Kanüle)
69	73166001	Kanüle (für Pos. 68)
70	73167001	Überwurfmutter
71	73179001	Dichtung Polyamid 11 x 2 x 2
72	73180001	Düsenträger
73	73011001	Ventilnadelsitz
74	73012001	Dichtung für Spritzrohr
75	73014001	Einsteckfilter (einzeln)
76	73015001	Dichtung für Filtergehäuse
77	73018001	Filtergehäuse
78	73013001	Filterstück kompl. (Pos. 75, 76, 77, 79)
79	73220001	Fibredichtung 13 x 18 mm f. Schlauchanschluß
-	73181001	Sprühlanze kpl., jedoch ohne Düseneinsätze

Bowdenzug - Ausbau

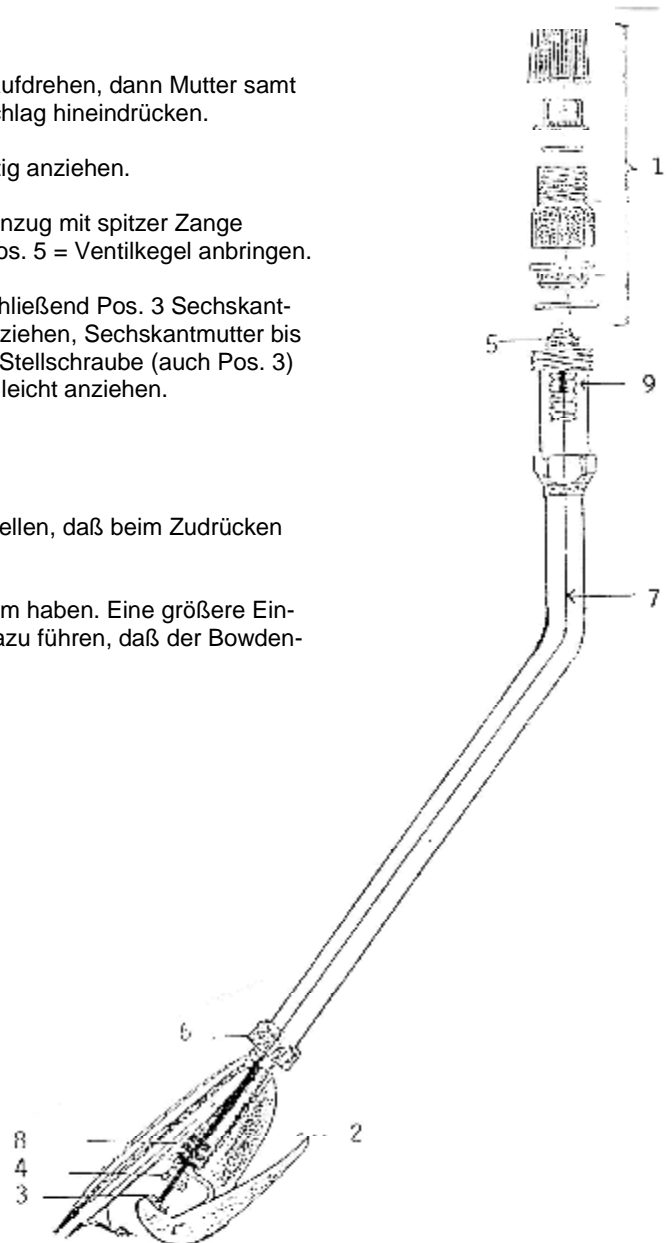
- Pos. 1 - 6 Der Reihenfolge nach demontieren.
- Pos. 7 Bowdenzug aus dem Griffstück in Richtung Spritzrohr herausziehen.
- Pos. 8 Dreifachen Dichtungssatz entfernen und durch neue Dichtungen ersetzen.

Einbau wie folgt

- Pos. 7 Den langen Stift des Bowdenzuges von vorne her so weit durch das Griffstück schieben, daß man Pos. 8 = dreifacher Dichtungssatz über das Gewinde hinaus aufschrauben kann.
- Pos. 4 Buchse einschrauben und etwas anziehen.
- Pos. 3 Hier erst die Sechskantmutter einige Millimeter aufdrehen, dann Mutter samt Stift in Richtung Spritzrohr drehen, bis zum Anschlag hineindrücken.
- Pos. 6 Spritzrohr auf das Griffstück schrauben und kräftig anziehen.
- Pos. 9 Druckfeder einlegen, den kurzen Stift am Bowdenzug mit spitzer Zange hochziehen (Gewinde nicht beschädigen) und Pos. 5 = Ventilkegel anbringen.
- Pos. 1 In aufgezeichneter Reihenfolge montieren. Anschließend Pos. 3 Sechskantmutter mit langem Stift bis zum Anschlag herausziehen, Sechskantmutter bis zur Hälfte des Gewindes aufdrehen, danach die Stellschraube (auch Pos. 3) direkt an die Sechskantmutter anschrauben und leicht anziehen.

Wichtig!

- Pos. 2 Den Griff anmontieren und durch Pos. 3 so einstellen, daß beim Zudrücken des Griffes dieser auf dem Griffstück aufliegt.
- Der Bowdenzug sollte einen Zug von nur 6 - 8 mm haben. Eine größere Einstellung verändert die Hebelwirkung und kann dazu führen, daß der Bowdenzug reißt.



Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät ist zum Versprühen dünnflüssiger Mittel bestimmt, soweit diese die verwendeten Gerätewerkstoffe nicht angreifen. Maximale Flüssigkeitstemperatur 40 °C.

Dazu gehören:

- Lösungsmittel- und chloridfreie, neutrale Reinigungsmittel.
- Lösungsmittelfreie Lacke.
- Pflanzenschutzmittel in den üblichen Anwendungskonzentrationen, soweit vom Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit (BVL) für Gebrauch in einem oder mehreren der folgenden Anwendungsgebiete zugelassen: Haus- und Kleingarten, Gemüse-, Wein- und Obstbau, Forst, Ackerbau.
- Andere Arbeitsstoffe dürfen nur dann verwendet werden, wenn schädliche Einwirkungen auf die Gerätewerkstoffe, Bediener, dritte Personen und Umwelt ausgeschlossen werden können. Sprühflüssigkeiten sind in der Praxis Gemische aus verschiedenen Stoffen, deren Zusammensetzung nur der Mittelhersteller kennt. Die Eignung eines Gerätes für eine bestimmte Flüssigkeit ist deshalb durch den Betreiber, im Benehmen mit dem Mittelhersteller, vor dem Einsatz zu prüfen. Auf Anforderung stellt der Gerätehersteller eine detaillierte Werkstoffstückliste des Gerätes für genauere Prüfung zur Verfügung.

Nicht geeignet ist das Gerät für:

- Leichtentzündliche sowie entzündliche Flüssigkeiten mit Flammpunkt unter 55 °C.
- Wasserstoffperoxid oder ähnliche Sauerstoff abgebende Mittel. Hierbei kann es im Kontakt mit bestimmten Gerätewerkstoffen zu explosionsartigen Drucksteigerungen kommen!
- Lösungsmittel und lösungsmittelhaltige Flüssigkeiten.
- Ammoniakhaltige Flüssigkeiten (z. B. Flüssigdünger).
- Ätzende Stoffe (bestimmte Desinfektions- und Imprägniermittel, Säuren und Laugen, Karbolineum).
- Sehr zähe, klebrige oder Rückstand bildende Flüssigkeiten, die sich aus dem Gerät nicht restlos ausspülen lassen.
- Edelstahlgeräte dürfen durch chloridhaltige Mittel nur kurzzeitig belastet werden und sind nach jedem Gebrauch besonders sorgfältig von allen Rückständen zu reinigen.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch: Diese Gebrauchsanleitung unbedingt befolgen!

Sicherheitshinweise

- Bitte lesen Sie vor Gebrauch die gesamte Gebrauchsanweisung und beachten Sie vor allem den Abschnitt „**Bestimmungsgemäße Verwendung**“.
- Dieses Gerät dürfen nicht benutzen:
 - Kinder und Jugendliche,
 - Personen, die diese Gebrauchsanleitung nicht gelesen und verstanden haben.
- Gerät für Kinder unzugänglich aufbewahren.
- Prüfen Sie mit Wasser vor jedem Gebrauch den einwandfreien Zustand und die Funktion von:
 - drucktragenden Teilen,
 - flüssigkeitsführenden Teilen,
 - Bedienteilen,
 - Tragevorrichtung.
- Beschädigte oder nicht funktionsfähige Geräteteile sofort ersetzen:
 - Nur Originalteile verwenden !
- Vorschriften der Spritzmittelhersteller beachten.
- Tragen Sie beim Umgang mit gefährlichen Stoffen geeignete Schutzkleidung:
 - Beim Versprühen von Flüssigkeiten entstehen feine Tröpfchen!
- Gerät nur in senkrechter oder steil aufrecht hängender Stellung aufpumpen und bedienen.
- Beim Pumpen stets Manometer (A) beobachten und zulässigen Überdruck von 6 bar nicht überschreiten.
- Hochdrucksprüngeräte dieser Bauart sind für den Betrieb mit der eingeschraubten Handpumpe bestimmt.
 - Bei Benutzung fremder Druckquellen ist sicherzustellen, daß der maximale Fülldruck auf 6 bar abge-regelt wird.
- Bei der Zerstäubung von brennbaren Flüssigkeiten (zulässig sind nur solche mit Flammpunkt über 55 °C!). Zündquellen in der Umgebung vermeiden, für gute Belüftung des Arbeitsplatzes sorgen.
- Windrichtung beachten:
 - Nicht gegen den Wind sprühen.
 - Abdrift von Sprühtröpfchen auf nicht zu behandelnde Flächen vermeiden.
- Niemals auf Personen, Haustiere oder in Gewässer sprühen.

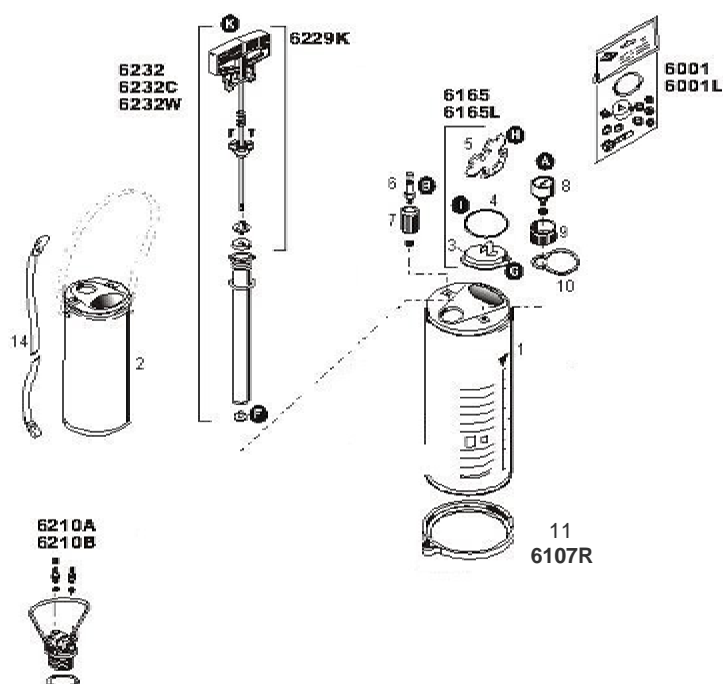
- Der Benutzer ist verantwortlich.
- Rohrenden niemals auf andere oder sich selbst richten, wenn Sie die Rohre abschrauben. Verstopfte Düsen oder Ventile nicht mit dem Mund durchblasen.
- Unter Druck stehendes oder gefülltes Gerät nicht in der Sonne stehen lassen.
- Messingteile vor Frost schützen und nicht der Einwirkung von Ammoniak aussetzen, wie er beispielsweise im Stalldunst oder bestimmten Düngerarten vorkommt.
- Die Landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft empfiehlt, das Gerät jeweils alle 5 Jahre einer sachkundigen Untersuchung, am besten durch den Hersteller, unterziehen zu lassen.
- Vor Reparatur- und Wartungsarbeiten das Gerät leer und drucklos machen.

Prüfung

Überprüfen Sie zu Beginn jeder Saison und bei regelmäßigem Einsatz mindestens monatlich die folgenden Punkte:

- Dichtigkeit aller Geräteteile bei maximal zulässigem Druck in Betrieb- und Ruhestellung. Dazu 5 l Wasser in die Spritze füllen.
- Funktionstüchtigkeit der Pumpe (K), des Abstellventils (D), des Sicherheitsventils (B) und des Manometers (A).
- Einwandfreier Zustand des Behälters, des Schlauches (C) und der Tragevorrichtung.
- Sprühbild und Dosiergenauigkeit der Düse.

Explosionszeichnung für Behälter



Ersatzteilliste für Behälter

Abb. Nr.	Bestell-Nr.	Bezeichnung
6001	6001	Dichtungssatz, NBR-Dichtungen
6001L	6001L	Dichtungssatz, VITON-Dichtungen
6165	6165	Fülldeckel kpl., NBR-Dichtung
6165L	6165L	Fülldeckel kpl., VITON-Dichtung
6229K	6229K	Kolbenstange kpl.
6232	6232	Luftpumpe, Messing, NBR-Dichtungen
6232W	6232W	Luftpumpe, Messing, VITON-Dichtungen
1	6164	Behälter 5 l, Edelstahl, rückentragbar
2	6163	Behälter 5 l, Edelstahl, seitentragbar
3	6166	Fülldeckel allein
4	6167	O-Ring 80 x 6, NBR
	6167L	O-Ring 80 x 6, VITON
5	6168	Verschlussklappe
6	6703K	Sicherheitsventil 6 bar
7	6725	Schutzgehäuse für Sicherheitsventil
8	6701	Manometer 6 bar
9	1711	Schutzgehäuse für Manometer
10	6156	Rohrhalter
11	6107R	Fußreif (5 l) rot
12	1344	Abstellventil D 10 mm
13	3650	Spritzrohr 50 cm, ohne Düse
14	Leder	Trageriemen TUR

BIOZIDE



FROWEIN GMBH & CO. KG

D-72437 Albstadt, Postfach 201440

D-72461 Albstadt, Am Reislebach 83

Tel. +49 7432 956-0 · Fax +49 7432 956-138

www.frowein808.de · eMail: info@frowein808.de

